

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **70 (1963)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

VST-Kurs für Spinnerei-Fachleute

Als Fortsetzung des Einführungskurses vom 14. März 1963 veranstaltet die VST in Zusammenarbeit mit der Firma

Rieter AG, Winterthur

am 14. November 1963 einen Fachkurs über moderne Oeffnereimaschinen in der Baumwollspinnerei. Dem Fabrikationsablauf entsprechend, werden an dieser Tagung besonders die Probleme der Putzerei eingehend behandelt, wobei die neuesten Maschinen und Entwicklungen auf diesem Gebiet zur Besprechung gelangen.

Dieser Fachkurs ist vor allem für Spinnereifachleute gedacht, und wir nehmen an, daß diese von der gegebenen Fortbildungsmöglichkeit recht zahlreich Gebrauch machen werden. Interessenten aus der Webereisparte sind ebenfalls willkommen.

Damit die Veranstaltung recht lebendig und praxisnah verläuft, ersuchen wir die Teilnehmer, durch Fragen zu verschiedenen Putzereiproblemen Stellung zu nehmen, damit eine möglichst rege Diskussion geführt werden kann.

Programm für Donnerstag, 14. November 1963

Kursleiter: Herr W. Kägi, Firma Rieter AG, Winterthur

Kursort: Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur
Besammlung im Wohlfahrtshaus

Thema: «Der Trend im heutigen Spinnmaschinenbau bei den Oeffnereimaschinen»

Programm:

- ab 08.30 Einweisung der Teilnehmer auf den Parkplatz vor dem Wohlfahrtshaus durch die Betriebsfeuerwehr
- 09.00 Begrüßung
- 09.10 Einführung in Putzerei-Untersuchungen (Definitionen, Proben)
- 10.00 Diskussion

- 10.15 Erklärung der einzelnen Maschinentypen
- 12.00 Diskussion
- 12.30 Leichter Lunch im Wohlfahrtshaus Rieter
- 13.30 Aufbau ganzer Putzereinlagen (Maschinenkombinationen)
- 14.15 Diskussion
- 14.30 Besichtigung einer modernen Putzereinlage mit Flockenspeisung (Fahrt mit privaten PW)
- 16.45 Abschließende Diskussion nachher Ende des Kurses

Teilnehmerzahl maximal 50 Personen

Zur Deckung der Unkosten werden folgende Beiträge erhoben: Mitglieder VST Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 15.—. Diese Gebühren werden beim Mittagessen, das in verdankenswerter Weise von der Firma Rieter AG offeriert wird, erhoben.

Wir danken der Firma Rieter AG herzlich für die Bereitwilligkeit, dem Personal unserer Spinnereien Gelegenheit zu geben, sich über Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Putzerei eingehend informieren zu können.

Der Anmeldetalon ist in offenem Kuvert, frankiert mit 5 Rappen, zu richten an:

**Herrn
Fritz Streiff jun.
Prokurist
c/o Spinnerei Streiff AG
Aathal (ZH)**

Anmeldeschluß: 4. November 1963

Die angenommenen Meldungen der Kursteilnehmer werden von uns nicht separat bestätigt. Eine Benachrichtigung erfolgt nur, wenn wir zu Rückstellungen gezwungen sind.

Anmeldung zum VST-Spinnereikurs, 14. November 1963

Name und Vorname: _____

Beruf: _____

Stellung: _____

in Firma: _____

Genaue Adresse: _____

Telephon: _____

Welche Fragen aus der Putzerei stellen Sie zur Diskussion? _____

Mitglied VST ☐

Nichtmitglied ☐

(Zutreffendes bitte mit × bezeichnen)

Anmeldung bitte vollständig und in Blockschrift!

(Rü)

Weitere Anmeldungen aus der gleichen Firma erbitten wir nach obigem Schema aufzuführen.



VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

Der VET in Hannover und Wolfsburg



*Der VET in Wolfsburg. Auf der Rampe verläßt
jede zwölfte Sekunde ein Wagen das Werk*

Um es vorweg zu nehmen: die Reise nach Hannover war ein Volltreffer. Mit dieser schießmäßigen Bezeichnung sind die Bemühungen unseres Präsidenten, Herrn Paul Strebels, eine flotte Reise zu organisieren und zu verwirklichen, lobend festgehalten. Mit seiner Idee, die 4. Internationale Textilmaschinenexposition mit dem Kuoni-Schlafwagenzug zu besuchen, zwei Tage der Ausstellung zu widmen und am dritten Tag die VW-Werke in Wolfsburg zu besichtigen, traf er eben mitten ins Schwarze. Immer den Zeigfinger am Abzugshaken auf Druckpunkt, immer mit scharfem Blick die wichtigen Ziele im Auge, so vermochte er, der Kranzschütze des Eidgenössischen Schützenfestes, das Beste vom Guten herauszuschießen. Seine Bemühungen begeisterten die Teilnehmer, die sich für die Fortsetzung von fachlichen Auslandsexkursionen aussprachen.

Da über die technischen Aspekte der Ausstellung an anderer Stelle in der Novembernummer berichtet wird, sei hier nur über die Reise und über den Aufenthalt im allgemeinen Sinne rapportiert. — Die Hin- und Rückfahrt vollzog sich nachts, eben im Schlafwagenzug. So bleibt darüber nichts zu berichten, denn die Sandmännchen walteten ihres Amtes — mehr oder weniger. In der Ausstellung traf man sich aber immer gemeinsam zum Mittag-

und zum Abendessen mit regem Gedankenaustausch in der 4200 Personen fassenden Münchenerhalle, wo wir «trockenen und humorlosen» Schweizer recht bald heimisch waren und wo unser Präsident im weitesten Sinne des Wortes mit spürbarem Erfolg Kontakte schuf und pflegte, die sich für alle Anwesenden positiv auswirkten. Ja, man soll die Feste feiern wie sie fallen. Die Fröhlichkeit fand ihren Höhepunkt, als unser Werner die 20 Mann starke Blasmusik des Hauses mit solch trolliger Vehemenz dirigierte, daß selbst der letztjährige Karnevalprinz von Hannover, der zufälligerweise anwesend war, gestehen mußte: «Das ist das Beste, das ich hier gesehen habe.»

Für die Fahrt nach dem von Hannover etwa 80 Kilometer entfernten Wolfsburg, das nahe an der Zonengrenze liegt, zu den Volkswagen-Werken, benützten wir einen Bus der Deutschen Bundesbahnen. Wolfsburg, das noch 1938 ein kleines Bauerndorf war, ist heute eine nach modernen Richtlinien gebaute Stadt mit 75 000 Einwohnern — sämtliche Wohnungen werden vom VW-Werk aus geheizt. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen 80 000 Menschen, in Wolfsburg 45 000, die andern 35 000 in den Zweigbetrieben von Braunschweig, Hannover und Kassel. Die Tageskapazität beträgt 5100 Wagen, d. h. im Zweischichtenbetrieb verläßt jede zwölfte Sekunde ein Wagen das Werk. Die Länge dieser 5100 Wagen, Stoßstange an Stoßstange, beträgt 22 Kilometer. 60 Prozent werden exportiert, davon 20 Prozent allein nach den USA. Das Werk, mit einem Ausmaß von etwa 2500 × 650 m, wurde für die Automobilfabrikation geplant und gebaut. Alles ist auf Rationalisierung und Automatisierung ausgerichtet. An total 130 km hängenden Schienen werden die zu montierenden Teile den einzelnen Montagewerkstätten zugeführt; ein riesiges fahrendes Lager, das bis zu 36 Stunden als Vorrat belegt sein muß. Der Beschauer hat das Vergnügen, der Montage von einer Passerelle zu folgen. Teil um Teil fügt sich zusammen. Nachhaltig ist der Eindruck, wenn Karosserie und Chassis zusammengefügt werden, und nach wenigen Stationen wird der Wagen bereits bei 120 km Stundengeschwindigkeit auf dem Prüfstand getestet. All das Gesehene hinterließ einen nachhaltigen Eindruck.

Wenige Kilometer nach Wolfsburg verläuft die Zonengrenze. Wir dehnten die Reise bis an den Eisernen Vorhang aus und sahen den berühmten Stacheldraht. Ein bedrückendes Bild und welcher Kontrast! Hier eine Fachmesse des freien Marktes und eine blühende Automobilindustrie, und dort? Stacheldraht, Niemandsland, und an einem Weg erinnert ein schwarzes Kreuz an einen auf der Flucht erschossenen Menschen.

Vorschauen: Der Vorstand möchte die verehrten Mitglieder nochmals auf unsere zwei wichtigen Herbstveranstaltungen aufmerksam machen. Am 16. Oktober 1963, 20 Uhr, hält Dr. Th. Lyssy über «Elastomere Spinnstoffe» im Zunfthaus zur Waag in Zürich einen Lichtbildervor-

trag. — Reservieren Sie aber auch den 9. November 1963 für den gemütlichen VET-Familienabend im Hotel Sonnenberg in Zürich. «Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.»
Der Vorstand

Unterrichtskurse

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder vom VET und VST, Abonnenten und Kursinteressenten auf folgende Kurse aufmerksam machen:

Kurs über Chemiefasern

Kursleitung: Herr Direktor *Hans Keller*, Textilfachschule Zürich
Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10
Kursdauer: 8 Donnerstagabende, je von 19.30 bis 21.30 Uhr
Kurstage: Donnerstag, den 24. und 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November, 5. und 12. Dezember 1963
Anmeldeschluß: 11. Oktober 1963

Einführung in die Wirkerei und Strickerei

Kursleitung: Herr Direktor *Hans Keller*, Textilfachschule Zürich
Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10
Kurstag: Samstag, den 26. Oktober 1963, von 08.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldeschluß: 11. Oktober 1963

Chronik der Ehemaligen. — Vom letzten Monat ist nicht gerade viel, aber doch einiges zu berichten, wobei es für den Chronisten ein besonderes Vergnügen ist, wieder einen Besuch und eine Einladung zum Mittagessen in der Stadt melden zu können.

Der Besuch: Am Nachmittag des 13. September erzählte Mr. *Hans Bänziger*, ein Ehemaliger vom Kurse 23/24, dem Chronisten von seinen Fahrten und seinen beruflichen Wandlungen. Nach einigen Jahren Lyon und Dunfermline ergab sich der große Wandel in seinem Leben, der ihn von Schottland nach Kleinasien und später nach Athen geführt hat. Im Libanon widmete er sich für den «Bund Schweiz. Armenierfreunde» der Hilfstätigkeit für die Flüchtlinge nach dem türkisch-griechischen Krieg. Während mehr als 13 Jahren hat Mr. Bänziger eine Menge von ihnen in Kleinasien mit der Handweberei vertraut gemacht, die er noch bei Herrn Eder erlernt hatte. Seit mehr als 15 Jahren betreut er nun das armenische Flüchtlingsheim in Athen, in welchem von ihrer Heimat vertriebene alte Leute wieder ein Heim gefunden haben und ohne Sorgen dem Lebensabend entgegensehen können.

Die Einladung: Am 19. September war der Chronist in der Kronenhalle in Zürich Gast von Mr. *Paul Lüscher* (24/25) von Shelby/N.C. Er ist seit einer Reihe von Jahren Spezialist in der Entwicklung von Glasfasergeweben und hat sich «drüben» auf diesem Gebiet eine führende Position geschaffen. Mr. Lüscher ist einige Tage nachher an die Internationale Textilmaschinen-Ausstellung nach Hannover gefahren. Wenn er dort vermutlich auch keinem Klassenkamerad von einst begegnet sein wird, so dürfte es ihn doch gefreut haben, bei den schweizerischen Ausstellern sich mit andern ehemaligen Lettenstudenten unterhalten zu können. Jetzt ist er wohl schon wieder an seinem Posten in Shelby.

Ohne große Neuigkeiten zu melden, aber tief bestürzt über das der Swissair zugestoßene große Unglück vom 4. September bei Dürrenäsch, grüßten aus den USA unsere treuen Freunde Mr. *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton/Pa. und Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C. Geschäftlich gehe es wieder etwas besser, aber mehr und mehr kompliziert, da man die neuen Fasern zum Imitieren von Baumwolle gebrauche. Solange man «drüben»

Instruktionskurs über Stäubli-Schaftmaschinen

Kursleitung: Herr *Hrch. Keller*, Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Co., Horgen
Kursort: Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Co., Horgen
Kursdauer: 3 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.00 Uhr
Kurstage: Samstag, den 9., 16. und 23. November 1963
Anmeldeschluß: 25. Oktober 1963
 NB. Das Mittagessen kann in der Kantine der Firma Gebr. Stäubli & Co. eingenommen werden.

Näheres über diese Kurse kann dem vollständigen Kursprogramm in der August- und September-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» entnommen werden. Anmeldungen haben gemäß Anmeldeschema an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, Zürich 11/52, zu erfolgen.

Die Unterrichtskommission

etliche Cents mehr bezahlen müsse für das amerikanische Pfund Baumwolle als die Ausländer, probiere man mit den Kunstfasern das Garn billiger zu machen, schreibt Mr. Veney. Mit seinen Augen gehe es weniger gut, so daß er sich nochmals einer Operation unterziehen müsse, wozu ihm der Chronist gute Wünsche übermittelte. — Mr. *Ernest Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. grüßte unter Beilage einer netten Photo: «unser Garten». — Von seiner Ferienreise in Europa, die ihn während der letzten beiden Monate durch Dänemark, Norwegen und Schweden und auf dem Rückweg noch nach Oesterreich geführt hat, grüßte unser lieber Amerikaner-Veteran Mr. *Charles Ochsner* (17/18) aus Bad Hofgastein.

Von einem schönen «Motortrip» durch die kanadischen Alpen grüßte unser lieber Veteranenfreund Mr. *Walter Bollier* in Allentown Pa. (ZSW 09/10) mit einer prächtigen Karte von einem Indianerhäuptling aus dem den Indianern verbliebenen Territorium in der Provinz Alberta.

Die letzten Tage des Monats brachten noch zwei Briefe aus den USA; einen von unserem treuen Veteranenfreund *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton Pa. und einen von Mr. *Walter Spillman* (22/23) auf Long Island N.Y. Es geht ihnen gut.

Zum Schluß bereiteten einige Grüße aus Hannover dem Chronisten noch eine besondere Freude. Da haben sich an der 4. Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung während der Tage vom 22. September bis 1. Oktober ganz zufällig 5 Ehemalige vom Kurse 1931/32 getroffen, und zwar Señor *Bernhard Blass* aus Santiago de Chile, Mr. *Hans Jost* aus Montreal (Kanada), Mons. *Walter Scheller* aus Faverges (Frankreich) und die beiden Zürcher *Willy Grob* und *Armin H. Keller*, und haben Zeit zu einem Kartengruß gefunden. Der Chronist kann sich denken, daß die einstigen Lettenstudenten diese Begegnung festlich gefeiert haben, nachdem seit ihrer Studienzeit etwas mehr als drei Jahrzehnte vergangen sind. — Freundliche Grüße aus Hannover übermittelte auch noch Signor *Robert Keller* (43/44) in Milano.

Das ist diesmal alles. Der Chronist dankt für die ihm erwiesenen Aufmerksamkeiten, wünscht alles Gute und entbietet herzliche Grüße.

R. H.

Redaktion:

Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:

«Mitteilungen über Textilindustrie»
Bleicherweg 5, Postfach Zürich 22

Abonnemente

werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der
«Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzli-
weg 12, Horgen (Zürich), entgegengenommen — Postcheck- und
Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:

Für die Schweiz: Jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Annoncen-Regie:

Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telefon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 26 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellen-
angabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune 22, Zürich 1

10 Stück Seidenwebstühle, 126 cm Blattbreite, zwei-
schifflich, mit Schaftmaschine, 1 Zettelmaschine, 2,5 m
Umfang, 1 Schußpulautomat, sowie komplettes Zu-
behör, sehr günstig, Motor 220/380 Volt. — Offerten
u. Chiffre TJ 5500 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Seidenweberei im Kanton Zürich sucht
begabten und

erfahrenen Patroneur oder Patroneuse

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Angaben über Ausbildung,
Praxis und Saläransprüche sind mit Photo
zu richten unter Chiffre TJ 5505 an **Orell
Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Seidenstoffbranche

Wir suchen für möglichst raschen Eintritt

qualifizierten Warenkontrolleur

Interessante Arbeit an vielseitigen Nouveauté-Stof-
fen. Gutbezahlter, verantwortungsvoller Posten. Fünf-
tagewoche, Wohlfahrtsfonds, Alterssparkasse.
Handschriftl. Offerten mit Photographie und Zeugnis-
abschriften an**L. Abraham & Co. Seiden AG, Claridenhof,
Claridenstraße 25, Zürich 22**

Adreßänderungen

bis spätestens am 15. des laufenden Monats senden!

Mitglieder der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

an Herrn H. R. Zimmermann, Fabrikant, Vorderthal (SZ)

des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

an Herrn R. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

Abonnenten

an Herrn R. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

Name und Vorname:

Beruf:

Alte Adresse:

Neue Adresse:

Datum:

Unterschrift:

Zu kaufen oder zu mieten gesucht

alte Fabrik (evtl. Scheune)

für alte Ware einstellen, im Umkreis von
Zürich bis zu 100 km.Offerten unter Chiffre OFA 3497 Zt an
Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Gesucht

Webermeister

für mittlere Bandweberei inkl. Vorwerk in
Vorort von Zürich.Für tüchtigen Fachmann selbständige Dauer-
stellung in interessantem Spezialgebiet bei
guter Honorierung.Offerten mit den üblichen Unterlagen sind
erbeten unt. Chiffre TJ 5491 an **Orell Füssli-
Annoncen, Zürich 22.**Wir suchen für unsere Baumwoll-Feinweberei
auf Rüti-Stühle einen tüchtigen

Weber- meister

Wir erwarten: gute mechanische Kenntnisse, charak-
terliche Voraussetzungen als Vorgesetzter.**Wir können bieten:** abwechslungsreiches, interes-
santes Arbeitsgebiet, zeitgemäße Salarierung, Alters-
vorsorge, teilweise 5-Tage-Woche, Betriebswohnung.Wir erwarten gerne Offerten mit allen üblichen An-
gaben.**Spoerry & Schaufelberger AG, Webereien, Wald/ZH**